

Eisenbahn
JOURNAL
November
2020

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn



Mit dem Zug zur Arbeit

Berufsverkehr bei DB und DR





STAATSBAHN IM WANDEL

Wie auch Deutschland war Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Nach der Instandsetzung des Streckennetzes wurden weitere Streckenabschnitte elektrifiziert und erste neue Triebfahrzeuge beschafft. Die Typenvielfalt war überaus groß, der Umzeichnungsplan von 1953 listete 140 Triebfahrzeugbaureihen auf. Sehr früh schufen die ÖBB Triebwagenschnellverbindungen, teils auch ins Ausland, so 1954 den „Steiermark-Expreß“ nach München, 1957 den „Vindobona“ Wien–Berlin und 1958 den „Transalpin“ Wien–Zürich. Trotz großer Anstrengungen ging der Traktionswandel zunächst nur langsam vonstatten. Noch 1962 besaßen die ÖBB mehr Dampfloks als Elektro- und Dieseltriebfahrzeuge. Bis 1970 hat sich das Bild grundlegend gewandelt: In Wien gab es eine moderne Schnellbahn, die Beschaffung von 1500-PS-Dieselloks war in vollem Gange und die neuen Elloks der Reihe 1042 nun in allen Landesteilen anzutreffen. Die Publikation ist abwechslungsreich und umfassend bebildert. Zahlreiche Tabellen führen den Traktionswandel vor Augen. In der detaillierten Streckenkarte von 1958 sind alle Betriebsstellen verzeichnet.

NEU

**92 Seiten im DIN-A4-Format,
Klammerbindung,
ca. 140 Abbildungen
Best.-Nr. 542002 | € 12,50**

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de



DIE NEUE AUSGABE

Über die letzten Einsatzjahre der Baureihe 17.10 gab es bislang nicht viel zu lesen. Nun sind sämtliche Arbeitsbücher aufgetaucht, die der Betriebsmaschinenkontrollleur Max Blumhagen in den Jahren 1954 bis 1959 angelegt hat. Sie sind voll mit Detailinformationen und ungeschminkter Analysen, auch über die (aus heutiger Sicht) aberwitzig anmutenden Umbauten von Einzelexemplaren. Zusammen mit vier Zeitzeugen aus Cottbus – auch die Letzten ihrer Art – verfolgen wir den „Endspurt“ der damals einzig in Deutschland noch verbliebenen Schnellzuglokomotiven preußischen Ursprungs.

Wie weitreichend prägte die Eisenbahn schon unsere Kindheit? War die Ladestraße am Kleinstadtbahnhof nicht der schönste Abenteuerspielplatz? Begleiten Sie uns auf dem Weg vom Kind, das den Geruch eines warmen Modellbahntrafos wahrnimmt, bis zum jugendlichen Entdecker, der das Draußen liebt und sich die Arbeitswelten der Eisenbahner im Maßstab 1 : 1 zeigen lässt.

€ 12,-
Best.-Nr. 302004

BAHN Epoche 36 | Herbst 2020

- 100 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm
- über 150 Abbildungen
- Klebebindung



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100



Abo-Hotline:
0211/690789985
abo@bahnepoche.de

VORBILD



12 Dreimaleins
111er-Impressionen



18 Zur Maloche mit dem Zug
Züge des Berufsverkehrs



36 Bebra 1962
Galerie



46 Schönbuch-Züge
Historie einer Vorzeigestrecke



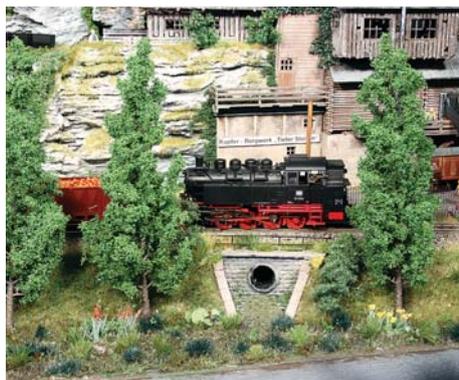
58 Das Original modelliert
13. Modellbauwettbewerb/10



70 Kleine Bahn für Stein & Schotter
13. Modellbauwettbewerb/11



76 Bahn-Vielfalt anno '58
13. Modellbauwettbewerb/12



88 Ein Tunnel fürs Wasser
Anlagengestaltung

12 Dreimaleins
111er-Impressionen
18 Zur Maloche mit dem Zug
Züge des Berufsverkehrs

36 Bebra 1962

Galerie

40 Stille bei Streitmühle?

Momente

42 Schmalspur in Württemberg

Baureihe V 51 und V 52

46 Schönbuch-Züge

Historie einer heutigen Vorzeigestrecke

MODELL

58 Das Original modelliert

13. Modellbauwettbewerb/Folge 10

70 Kleine Bahn für Stein & Schotter

13. Modellbauwettbewerb/Folge 11

76 Bahn-Vielfalt anno '58

13. Modellbauwettbewerb/Folge 12

82 Schrott oder nicht Schrott

Schienen-Transport im Modell

88 Ein Tunnel fürs Wasser

Anlagengestaltung

92 Rangieren und fahren

Planung einer zimmerfüllenden Anlage

RUBRIKEN

4 Bild des Monats

6 Kurz-Gekuppelt

54 Modell-Neuheiten

98 Fachhändler

100 Mini-Markt & Börse

106 Vorschau und Impressum

TITEL:

**Berufsverkehr mit der Eisenbahn ist weniger Reise-,
vielmehr Alltagskultur; einst wie jetzt, bei BD wie DR –
hier Leipzig Hbf, 1980. Beitrag ab Seite 18.**

FOTO: UWE KNOBLAUCH/EISENBAHNSTIFTUNG



Der Hüterturm von Hammelburg ...

... ist einer der drei verbliebenen Wehrtürme als Teil der historischen Stadtbefestigung in Hammelburg an der Fränkischen Saale. In der Zeit zwischen 1242 und 1260 errichtet, beherbergt dieses Baudenkmal heute den Vereinssitz der Pfadfinder. Am 30. August 2020 durchquerte die 212 089 mit einem Fotozug (organisiert von Stephan Herrmann) das romantische Ensemble aus Turm, Bahnstrecke im Einschnitt und Telegrafeneileitung – das perfekte Vorbild für die Modellbahn, welches man sich wohl nicht viel besser ausdenken könnte ...

FOTO: GUNTHER HECK





FOTO: ANDREAS DOLLINGER

Am 21. August 2020 hatte 44 546 bei Kroettenbach zusätzlich zu ihrem Planzug auch die abgebügelte 140 438 am Haken.

Das BEM verabschiedet seinen „Jumbo“

Das Bayerische Eisenbahnmuseum (BEM) aus Nördlingen verabschiedete seine 1941 in München gebaute Museumslok 44 546 im August 2020 mit einer mehrtägigen Plandampf-Veranstaltung aus dem aktiven Dienst.

Ursprünglich waren bereits im Frühjahr 2020 planmäßige Einsätze im Raum Nördlingen geplant. Wegen der Beschränkungen im Zuge der Corona-Krise musste die Veranstaltung jedoch zunächst abgesagt werden. Mit der langsamen Lockerung der Schutz-Auflagen im Laufe des Sommers wagten die Aktiven des Museums schließlich einen neuen Anlauf und setzten für Mitte August einen neuen Termin fest. Doch erst nach einer weiteren Verschiebung war es vom 19. bis 21. August 2020 endlich so weit.

Für Technikfreunde war sicherlich die Indizierung der Lok nach einer erfolgreichen Reparatur während der mehrtägigen Veranstaltung von besonderem Interesse. Dabei kam auch ein von Museumsbahner und Bahnbetriebsleiter Patrick Zeitlmann selbst entwickeltes digitales Messsystem zum Einsatz. Bei diesem Vorgang werden die Schieber, die den Dampf in den jeweiligen Zylinderraum leiten, fein justiert, um so aus der Lok die optimale Leistung heraus zu kitzeln. Im nächsten Schritt stand eine Lastprobe-

fahrt auf dem Programm. Der planmäßige 1800-Tonnen-Güterzug mit Zementklinkern von Harburg in Richtung Stuttgart kam dazu gerade recht.

Zwar wurde 44 546 bei ihren Einsätzen wiederholt durch 140 438 des BEM unterstützt, die meisten ihrer Leistungen – darunter auch der planmäßige Henkel-Zug mit immerhin 1200 Tonnen zwischen Wassertrüdingen und Gunzenhausen – bewältigte die rüstige Güterzuglok aber alleine. Mit gemischten Foto-Güterzügen war 44 546 auch mehrmals auf der erst seit Mai wieder befahrbaren Strecke von Nördlingen nach Wilburgstetten anzutreffen.

Die steigenden Temperaturen machten 44 546 aber dann schließlich doch noch zu schaffen. So musste die Lok am Freitagnachmittag vorzeitig aus dem Rennen gehen. Den letzten Zug des Events bespannte stattdessen die ölgefeuerte 50 0072. Am Abend fand im Museums-Bw das große Finale der Plandampf-Veranstaltung statt. Dabei konnten die Teilnehmer im Rahmen einer illuminierten Lokparade zusehen, wie das Feuer in 44 546 für die nächsten Jahre langsam erlosch.

44 546 ist zwar in einem technisch ordentlichen Zustand, die Aktiven des BEM entschieden sich jedoch zugunsten anderer Projekte vorerst für die Abstellung der Lok.



FOTO: DIRK HÖLLERHAGE

Noch am 28. August 2020 begannen die Aufräumarbeiten in Wuppertal.



FOTO: SIEMENS/DB AG

Die Vectron Dual Modes für DB Cargo sollen auch Rangierbühnen erhalten.

Brückeneinsturz

Eine marode Fußgängerbrücke brachte am 28. August 2020 den Bahnverkehr rund um Wuppertal zum Erliegen. Die Brücke, die von der Saarbrücker Straße in Wuppertal-Heckinghausen über die Eisenbahnstrecke Elberfeld – Dortmund führte, war während Abrissarbeiten auf die Gleise gestürzt. Fernverkehrszüge wurden während der Aufräumarbeiten über das Ruhrgebiet umgeleitet, die Fernverkehrshalte in Solingen, Wuppertal und Hagen entfielen. Die Aufräumarbeiten dauerten das gesamte Wochenende. Erst am Abend des 30. August wurde die Strecke wieder für den Eisenbahnverkehr freigegeben.

Dual Mode für DB Cargo

Bis zu 400 Zweikraftloks von Siemens sollen ab 2023 ältere Strecken- und Rangierloks der DB Cargo ersetzen. Fest bestellt sind zunächst 100 Maschinen des Typs Vectron Dual Mode, die als Baureihe 248 in die Flotte integriert werden sollen.

Herkömmliche Dieselloks machen aktuell einen Anteil von 50 Prozent der Flotte bei DB Cargo aus. Bis 2030 soll dieser Anteil auf zehn bis 15 Prozent sinken. Erklärtes Ziel des Konzerns ist es, sämtliche Dieselfahrzeuge bis zum Jahr 2050 aus der Flotte zu verbannen. Passend zu dieser Strategie will sich DB Cargo nun verstärkt als Anbieter CO₂-freier Lieferketten profilieren.

Viel Bewegung bei der WRS

Der deutsche Ableger der Widmer Rail Service aus dem schweizerischen Glarus erweitert seine Flotte um eine erste Diesellokomotive: Die 1969 gebaute 215 004 (225 004) stieß im Juli 2020 aus den Be-

ständen der Ascherslebener Verkehrsgesellschaft (A.V.G.) zur Flotte der Karlsruher. Die Lokomotive soll künftig unter anderem auf der Hunsrückquerbahn zum Einsatz kommen. Die WRS erwägt, künf-

tig Güterverkehr im Abschnitt zwischen Langenlonsheim und Büchenbeuren mit Anschluss an den Flughafen Hahn durchzuführen. Am 31. Juli und 3. August 2020 fanden dort – unter großem Interesse der Bevölkerung – erste Erkundungsfahrten mit 215 004 statt. Nach Angaben des WRS Deutschland-Chefs Alexander Neubauer stießen die Pläne bei der ortsansässigen Industrie bereits auf großes Interesse. Erste reguläre Fahrten auf der Strecke könnten noch in diesem Jahr stattfinden.

Daneben arbeiten die Karlsruher gerade daran, mehrere Diesellokomotiven der Baureihe V 60 (DB) in ihre Flotte zu integrieren. Die Maschinen sollen von Karlsruhe aus im Zubringerverkehr „auf der letzten Meile“ eingesetzt werden. Zusätzlich will die WRS auch in einen eigenen Güterwagen-Fuhrpark investieren. Daneben ist auch der Kauf weiterer Drehstromloks der Baureihe 120 aus dem Stillstandsmanagement der DB AG geplant.



FOTO: BERND KELLER

Das Team der WRS erkundete mit dem Neuzugang 215 004 die mögliche künftige Einsatzstrecke der Lok auf der Hunsrückquerbahn. Die Aufnahme entstand bei Nickweiler.

FOTO: FRANK HELLMANN



218 056 war am 3. September bei Riggen auf dem Weg nach Oberstdorf.

FOTO: ÖBB



654 101 erhielt für die ÖBB-Einsätze einen patriotischen Anstrich.

Die Press hilft beim Alex

Die Länderbahn griff im September 2020 auf die Dienste der Press zurück. 218 056 (218 454) pendelte mit zwei Personenwagen der TRI im Alex-Netz zwischen Immenstadt und Oberstdorf. Grund war eine Streckensperrung auf der Allgäu-bahn zwischen Kaufbeuren und Kempten wegen Brückenbauarbeiten, die die Länderbahn zwang, ihre Alex-Zugläufe in einen Nord- und einen Südabschnitt aufzuteilen. Mit den eigenen ER20-Loks ließ sich dieser Mehraufwand nicht bewältigen.

iLint-Tests in Österreich

Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) erproben seit dem 14. September 2020 einen Wasserstoff-Triebzug des Typs Coradia iLint von Alstom im Planbetrieb. 654 101 fährt zunächst in den Umläufen der ÖBB-Baureihe 5022 von Wien aus auf der Inneren Aspangbahn. Ab Oktober geht es auch auf die Äußere Aspangbahn (Wien – Puchberg). Den aktuellen Fahrplan gibt es unter: <https://www.oebb.at/de/neuigkeiten/wasserstoffzug>



FOTO: OLIVER WINNER

DIE UNGARISCHEN STAATSBAHNEN MÁV lockten im Sommer 2020 tausende Eisenbahnfreunde zu Europas wohl größtem Bahnfest des Jahres. An zwei Wochenenden, am 4. und 5. Juli sowie am 1. und 2. August, bespannten historische Loks der MÁV Sonderzüge und einige Planzüge auf der Balaton-Nordstrecke. Mit dabei waren auch M 62.001 und 418.332, die am 1. August 2020 bei Szepezdfördö den Schnellzug 19700 nach Tapolca beschleunigen. Der Star der Veranstaltung, die ölgefeuerte 424.247, sollte diese Fotostelle aber erst mit mehrstündiger Verspätung passieren.



193 996 am 2. September 2020 in Kassel-Wilhelmshöhe.



192 018 am 5. September 2020 bei Neuhof im Kreis Fulda.

FOTOS (2): TOBIAS RÜTHER

Klimaschutz per Bahn

Die TX Logistik aus dem nordrhein-westfälischen Troisdorf ist für bunte Beklebungen auf ihren meist gemieteten Lokomotiven bekannt. Jetzt wirbt das Unternehmen auf zwei Neuzugängen des Typs Vectron von Siemens für den Klimaschutz. Nachdem 193 281 der ELL bereits als „Green Pioneer“ unterwegs ist, wurde nun die Railpool-Lok 193 996 mit einer grünen Folierung versehen. Auf den Seiten der Maschine prangt der Slogan „Ökologik, keine Füße, kein Abdruck“.

Smartron für die LEG

Nun erweiterte auch die Leipziger Eisenbahngesellschaft (LEG) ihre Flotte um zwei Elloks aus dem Hause Siemens. Die beiden Maschinen (192 013 und 018) stammen vom Lokvermieter Northrail. 192 018 wurde bereits mit dem Logo des neuen Mieters versehen. Die beiden Smartrons sind die ersten Drehstrom-Elloks für die LEG. Bisher bestand die Flotte der Leipziger vorrangig aus Maschinen der Baureihen 155 und 232.



FOTO: PHILIPP HOFFMANN

DER LEIPZIGER GÜTERRING bietet auf einigen wenigen Streckenabschnitten noch immer typisches DR-Flair, das es rechtzeitig fotografisch zu bewahren gilt. Grund genug für einige engagierte Eisenbahnfreunde aus der Region, einen Fotozug auf dieser Strecke sowie auf der Linie in Richtung Falkenberg starten zu lassen. Als Zuglok gewann man die Dessauer E 44 044. Die Lok wurde im Rahmen der Fotofahrt als 244 044 im Zustand der Epoche IV beschriftet. Für die rüstige Altbau Lok war der Einsatz am 6. September 2020 der erste seiner Art seit acht Jahren.



November 1970: Die Bundesbahn verzichtet nach öffentlichem Druck auf die bereits beantragte Stilllegung des Südabschnitts der Odenwaldbahn.



FOTO: MARCUS HENSCHHEL

November 2000: Nach einem Achsbruch im Bahnhof Nürnberg Ost zieht die DB AG alle 20 Neigetechnik-Triebzüge der Baureihe 610 aus dem Verkehr.

November 1960: In einigen Bereichen erhöht die DB ihre Tarife deutlich. So werden Zeitkarten und Expressgut um rund 25 Prozent teurer, bei Stückgut steigen die Preise um rund 11 Prozent +++ Für den Wiederaufbau der Brücke von Remagen errechnet ein Gutachten der Bundesbahndirektion Köln Kosten in Höhe von zehn Millionen DM, ein Neubau unterbleibt jedoch +++ Unter dem Protest der Gewerkschaften weist die DB ihre Direktionen per Schnellbrief an, den Eisenbahnern für ihre zahlreichen Überstunden, die in den jüngsten Spitzenzeiten des Zugverkehrs aufgelaufen waren, statt Dienstbefreiung Geld anzubieten +++ Das Bahnbetriebswerk Letmathe verliert seine Eigenständigkeit und wird Außenstelle des Bw Schwerte

November 1970: Die DB legt ein Programm zur Sicherung von stark befahrenen Bahnübergängen in Form von Signalabhängigkeit auf +++ Als letzte Maschinen der Baureihe 41 mit Altbaukessel werden beim Bw Köln-Eifelort die 041 253 und 334 ausgemustert +++ Nach Antrag auf Einstellung des Gesamtbetriebes auf dem Südabschnitt der Odenwaldbahn zwischen Erbach und Eberbach im Jahre 1968 verzichtet die DB nach politischer und fachlicher Intervention auf die Stilllegung +++ Im Bahnhof Obernburg-Elsenfeld (Strecke Aschaffenburg – Miltenberg) wird ein neues Empfangsgebäude mit integriertem Stellwerk in Betrieb genommen

November 1980: Bundeskanzler Helmut Schmidt fordert die DB zu noch größeren Anstrengungen hinsichtlich der Rationalisierung des Betriebes auf +++ Nach rund 20 Jahren Einsatzzeit mustert die DR

das letzte Exemplar ihrer Neubau-Dampfloks der BR 50.40 (eine Weiterentwicklung der Einheitsdampflokomotive BR 50) aus +++ In Nürnberg wird die „Eisenbahnjahr Ausstellungs-Gesellschaft mbH (EJA)“ gegründet, die sich speziell nur mit den Vorbereitungsarbeiten für das 150-jährige deutsche Eisenbahnjubiläum beschäftigen soll +++ Die alliierte Kommandantur in Berlin untersagt der Deutschen Reichsbahn die weitere Demontage von Bahnanlagen im Stadtgebiet

November 1990: Die bisher noch bestehende Vorhaltung von DR-Dampflokomotiven für Heizzwecke wird für unwirtschaftlich befunden und der hierfür notwendige Bereich beim Ausbesserungswerk Meiningen aufgegeben +++ Die Interregio-Züge werden für die Mitnahme von jeweils 8 – 10 Fahrrädern ausgerüstet +++ Beim Ausbesserungswerk Dessau treffen mit 110 114, 140 033 und 140 037 die

ersten DB-Elektrolokomotiven zur Revision ein +++ In Frankfurt (Oder) wird ein neues Gleisbildstellwerk in Betrieb genommen, das drei ältere Stellwerke sowie eine Blockstelle ersetzt

November 2000: Die DB präsentiert ihr Güterverkehrs-Konzept „MORA C“ (Marktorientiertes Angebot von DB Cargo), bei dem insbesondere der Einzelwagenverkehr umstrukturiert werden soll +++ Zwischen Köln und Amsterdam wird der ICE-Verkehr mit Mehrsystem-ICE-3 der Baureihe 406 eingeführt +++ Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fahren zwischen Asch (Tschechien) und Selb-Plößberg wieder Personenzüge +++ Der Lokhersteller Adtranz liefert die erste Maschine der Baureihe 146 an DB Regio aus +++ Nach einem Achsbruch im Bahnhof Nürnberg Ost werden alle Neigetechnik-Triebzüge der Baureihe 610 aus dem Verkehr gezogen



November 2010: Die Endmontage der ersten ET 430 beginnt.

November 2010: Vor ihrem Umbau auf Leichtölfuehrung absolviert die 1955 bei Krupp gebaute 23 058 der Eurovapor zwischen Romanshorn und Schaffhausen eine vorerst letzte Sonderfahrt mit Kohlefeuerung (2017 erfolgte wieder der Rückbau auf Kohlefeuerung) +++ Nach der Kollision zweier Bauzüge im Bahnhof Neustrelitz mit erheblichem Sachschaden ist die Strecke Berlin – Rostock für mehrere Tage gesperrt +++ Im Nürnberger Rangierbahnhof beginnen die Bauarbeiten für eine 22 Millionen Euro teure neue Lokwerkstatt +++ Bei Bombardier und Alstom beginnt die Endmontage der neuen Elektro-Triebzüge der Baureihe 430 für die S-Bahn Stuttgart und die S-Bahn Rhein-Main.